

Ein wildes Herz entflammt!

(Katara/Zuko)

Von Honeycat

Kapitel 1: Die Gefallene

Im Sommer dieses Jahres wurde der Avatar besiegt, die Feuernation hatte den Krieg endgültig für sich entschieden. Viele starben, einige schlossen sich der Feuernation an und nur sehr wenigen gelang die Flucht.....

Titel: Ein wildes Herz entflammt!

Kapitel: Die Gefallene

Autor: Honeycat

Anzahl: 1/?

Genre: Darkfic, Romance?;

Pairing: Zuko/Katara

Disclaimer: Die Story ist von mir selbst zusammengedichtet, die Charas gehören jedoch...ähm, ich glaub Nickelodeon oder so, sie werden auf alle Fälle manche mehr manche weniger heil zurückgegeben.

Warnungen: Dieses Kapitel ist eigentlich relativ ‚nett‘ gestaltet, ist eben ein bisschen Dark, aber sonst..... (Wer das nicht mag, sollte also nicht weiterlesen.)

Prinz Zuko starrte gelangweilt in das Feuer in seinem Kamin, ja er war derjenige, dem es gelang den Avatar zu überbringen, doch er war auch derjenige, der dagegen war, dass man ihm etwas zuleide tat.

Vergebens, man hatte ihm sämtliche Kräfte entzogen und getötet, sodass es nie wieder einen Avatar geben würde.

Die Tür zu seinem Gemach ging auf und eine schüchterne Zofe steckte ihren Kopf herein.

„Ähm.... der Feuerlord..... er....e-er lässt nach.... euch schicken.....“ Zuko drehte seinen Kopf langsam in ihre Richtung und musterte sie von oben bis unten. Sie war hübsch, aber auch dumm und scheu wie ein Reh. Er schüttelte den Kopf, erhob sich dann aber doch, um zur Tür zu schreiten.

Während er an der Zofe vorbeiging, stieß er sie grob beiseite, sodass sie auf dem Boden landete. Genervt öffnete er wenig später die Tür zum Ratssaal des Palastes.

„Ihr habt nach mir gerufen, Vater?“, er sprach höflich, allerdings mit gelangweiltem Unterton.

Die Ratsherren waren allesamt, zumindest seiner Meinung nach, ‚alte, geile Säcke‘, die

sich am Leid anderer ergötzen.

Der Feuerlord wies Zuko auf seinen Platz am Tisch. Zuerst wurde wieder einmal Bilanz gezogen, wo es wie viele Aufständische gab, dann kam der Teil, wie man die Kontrolle besser behalten kann und natürlich wie es mit der Staatskasse aussah.

Zuko ließ alles gelangweilt über sich ergehen, als der Feuerlord seine Stimme noch einmal erhob.

„Nun, meine werten Anwesenden, habe ich noch etwas ganz besonderes für euch!“, er bedeutet allen ihm zu folgen. Zuko wusste aus Erfahrung, wie diese ‚Besonderheiten‘ aussahen, meist waren sie jung, attraktiv und zum Vergnügen der hohen Herren gefangen genommen.

Der Lord wies sie allerdings in die Arena des Schlosses und aufgeregtes Getuschel war zu vernehmen. Es sah ganz so aus wie eine öffentliche Hinrichtung. Hunderte Menschen waren anwesend. Zuko nahm rechts neben seinem Vater Platz, wenigstens war es keine der Orgien, die dieser dann und wann veranstaltete.

Er wartete auf die übliche Ansprache, die nur so getränkt war von Selbstbeweihräucherung, dass einem übel werden konnte.

„Mein Volk, ich verkündige hiermit, dass wir nun endlich die letzte Wasserbändigerin ausfindig machen konnten! Sie wird euch heute hier an diesem Ort vorgeführt werden!“

Tosender Applaus erklang aus allen Richtungen, während unten in der Arena eine zierliche Gestalt hereingeschleppt wurde. Zuko beugte sich vor um sie besser sehen zu können. Kurz dachte er, er hätte irgendeine Halluzination.

Er kannte das Mädchen..... sehr gut sogar.

‚Katara‘

Zuko lehnte sich genüsslich zurück und betrachtete gespannt die Show, die ihm nun geboten wurde. Eigentlich war er nicht so der Typ, der bei solchen Anlässen gerne dabei war, aber in diesem Fall.....

Mit Argusaugen beobachtete er den Verlauf, der ‚Vorführung‘.

Kataras Hände waren gefesselt und sie selbst wies zahlreiche Verletzungen auf. Ihre Handschellen waren eine spezielle Anfertigung, denn sie blockierten ihre Bändigerkräfte. Sie trug nur ein Leinenhemd, ohne Ärmel, welches mit einem Strick um die Hüfte zusammengehalten wurde.

Zuko schenkte sich ein Weinglas ein, ließ seine Augen aber keine Sekunde von ihr. Ihre nackten Füße wiesen zahlreiche Schwielen auf.

Zwei Wachen begleiteten sie in einem gebührenden Abstand, da die ersten damit begonnen hatten, von der Tribüne aus mit faulem Obst und sogar Steinen zu werfen. Katara versuchte verzweifelt sich zu schützen, doch es waren einfach zu viele. Beinahe hätte Zuko für sie so etwas wie Mitleid empfunden.

Als sie sich auf die Knie sacken ließ und die Arme über dem Kopf schützend

verschränkte, hetzten die Wachen sie wieder mit ein paar Feuerstößen auf, sodass sie eilig weiter nach vorne stolperte.

Schließlich war sie endlich vor der Erhebung angekommen, auf der Zuko und sein Vater zusammen mit den Ratsherren saßen. Augenblicklich hörten die Attacken auf und es war still. Zuko wusste, dass das Mädchen ihn nicht sehen konnte, dazu saß er zu sehr im Schatten. Wütend sah das Mädchen nach oben zum Feuerlord, der nun die Anklagepunkte vorbrachte.

„Wasserbändigerin Katara, sie werden beschuldigt, sich gegen die Feuernation aufzulehnen....“, ein empörtes Raunen ging durch die Menge. „.... dem Avatar geholfen zu haben....“ erneut wurde getuschelt „.... und einige Zivilisten bedroht zu haben!“

Nun kamen einige Aufschreie aus der Menge, die alle darauf hinausliefen, dass sie getötet werden sollte.

Der Feuerlord hatte in dem letzten Punkt natürlich gelogen, doch das wusste ja niemand und so sollte es auch bleiben..... Zuko betrachtet das Mädchen noch einmal eingehend, ihr rebellischer Blick, wie ihre Haare zerzaust in ihr Gesicht hingen und nicht zuletzt ihren anscheinend ungebrochenen Willen.

Nach einiger Zeit, als die Wellen der Empörung kleiner wurde, sprach der Feuerlord erneut.

„Wasserbändigerin Katara, haben sie zu ihrer Verteidigung etwas zu sagen?!“

Das Mädchen blickte dem Lord nun fest ins Gesicht und schien ihn mit ihren Blicken töten zu wollen. Doch anstatt etwas zu sagen, denn egal was es wäre, man würde ihr die Worte ihm Mund umdrehen, spuckte sie voller Verachtung in den Sand vor dem ‚Balkon‘ auf dem der Feuerlord stand.

Dieser erhob noch einmal die Stimme.

„Die Wasserbändigerin Katara weigert sich Reue zu bekennen. Der ‚Hohe Rat‘ wird über ihr Schicksal urteilen..... Führt sie ab!“

Als sein Vater sich unter dem Jubel der Menge setzte, sprach er leise mit seinem Sohn, jedoch ohne zu ihm zu blicken.

„Du scheinst sehr von ihr fasziniert zu sein.....“

Zukos Mundwinkel deuteten so etwas wie ein Lächeln an.

„Ich muss zugeben, sie ist besonders.....“

Langsam machte sich in Zukos Kopf ein Gedanke breit, der ihm gefiel, allerdings musste er den ‚Hohen Rat‘ und noch wichtiger seinen Vater überzeugen. Ersteres war nicht ganz so schwer wie Zweiteres, doch einen Versuch wert, also beugte er sich zu seinem Vater vor.

„Vater könnte ich sie unter vier Augen sprechen?“

o-O-O-o

-Zuko und der Feuerlord befanden sich wieder im Ratssaal, allerdings dieses Mal alleine.-

„Nun worum handelt es sich?“, sein Vater sah ihn abschätzend an.

Der junge Prinz wusste, dass er nun äußerst vorsichtig vorgehen musste, wenn er seinen Plan durchziehen wollte. Bevor er zu sprechen begann, schenkte er sich und seinem Vater noch ein Glas Wein ein.

„Es ist so, Vater, dass sie mir vor wenigen Monaten sagten, dass ich heiraten solle.....“, als sein Vater nichts erwiderte, sprach er weiter. „Nun, ich dachte natürlich zuerst an eine Adelige der Feuernation, allerdings würde das dem Volk, denke ich, nicht sonderlich zusagen.“

Zuko konnte keine Emotionen vom Gesicht seines Vaters ablesen, doch er wusste, dass der Lord langsam mitbekam, was er sagen wollte.

„Und wer wird dann die Glückliche?“

Der Prinz genehmigte sich einen Schluck Wein und mit einem Grinsen verkündete er. „Wie wäre es mit der ‚Prinzessin des Südpols‘, der rebellischen Wasserbändigerin ‚Katara‘?“

Sein Vater schien die Für und Wieder abzuwägen und Zuko hatte nicht vor, ihm die Gründe seiner Entscheidung vorzuenthalten.

„Ihr fragt euch sicher warum ich auf diese eigentlich bescheuerte Idee komme, nicht wahr?“ Der Feuerlord zog eine Augenbraue hoch, um seinen Sohn fragend anzusehen.

„Das Volk liebt sie..... Ich meine die Zuseher in der Arena sind alle große Anhänger der Feuernation, doch draußen wird sie wie eine Heldin gefeiert. Ich bin der Meinung, wenn wir dem Volk weismachen können, dass sie auf unserer Seite ist, werden wir weit weniger Gegner haben. Außerdem ist sie hübsch, intelligent und sie kann das Wasser bändigen.

Eine Verbindung zwischen ihr und mir, würde höchstwahrscheinlich einen starken Nachkommen ergeben!“

Der Feuerlord ließ sich in einem Sessel nieder und schien angestrengt nachzudenken. „Ich werde mir deinen Vorschlag durch den Kopf gehen lassen, vielleicht werde ich den Rat von deiner Idee überzeugen....“

Zuko wandte sich zum Gehen und war schon bei der Tür, als der Feuerlord noch einmal sprach.

„Nur noch eines..... Ich hoffe du bist dir im Klaren darüber, dass du dann die Verantwortung für sie hast und vor allem dafür, dass sie keinen Schaden anrichtet. Schließlich haben wir eineinhalb Jahre gebraucht um sie zu fangen, außerdem sind unzählige Soldaten dabei zugrunde gegangen.“

Zuko öffnete die Tür. „Keine Sorge Vater, lass das mein Problem sein, ich will sie nur, ohne dass jemand anderer sich schon mit ihr vergnügt hat.“ Und Zuko wusste, dass der Feuerlord dafür sorgen würde.

tbc

Eine kleine Review wäre ganz nett -gg-! (Ich vertrag auch Kritik, also tut euch keinen Zwang an -smile-.)